

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Maik Penn (CDU)

vom 25. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2020)

zum Thema:

Schallschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Flughafen BER II – aktueller Stand

und **Antwort** vom

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Haushalte, in welchen Bezirken bzw. Gemeinden, haben im Zusammenhang mit dem BER nach aktuellem Stand jeweils in Berlin und Brandenburg Anspruch auf Schallschutzmaßnahmen? Gibt es Veränderungen gegenüber den Angaben in der Drucksache 18/12 170 aus August 2017 und woraus resultieren diese ggf.?
2. Wie viele Haushalte in den jeweiligen Ortsteilen haben bisher in Berlin und Brandenburg einen Antrag auf Schallschutzmaßnahmen gestellt (bitte unter Angaben des Jahres, von Ablehnungen, Tei ablehnungen, offenen Bearbeitungen und positiver Bescheide)?
3. Wie viele Fälle sind nach aktuellem Stand gerichtsanhängig? Wie haben sich die Zahlen seit der ersten Klage Jahr für Jahr entwickelt? Welche Kosten sind bisher dem Land Berlin und der Flughafengesellschaft in Gänze sowie jeweils für Verfahren, anwaltliche Vertretung, Gutachten und Vergleiche entstanden?
4. Wie viele Prozesse wurden nach aktuellem Stand aus Sicht der Betroffenen teilweise oder ganz verloren bzw. gewonnen oder endeten mit einem Vergleich?
5. Wie wird Betroffenen nach aktuellem Stand im Vergleich zu den Angaben in Drucksache 18/12 170 geholfen, welche z.B. Dachgeschosse oder andere Räumlichkeiten über Jahrzehnte als Wohn- bzw. Schlafraum nutzten und nunmehr aufgrund weniger cm Deckenhöhe oder aus anderen Gründen diesen als solchen nicht anerkannt bekommen? Welche Entwicklungen gibt es hier bei den Antragsverfahren und der Bescheidung selbst?
6. Welche grundsätzlichen Gerichtsentscheidungen gab es bisher und welche Auswirkungen hatten diese auf die Ansprüche und die Kosten für Schallschutzmaßnahmen? (Bitte nebst Angaben zum Entscheidungsdatum und Aktenzeichen auch den wesentlichen Inhalt in der Sache aller bisherigen relevanten Urteile auflisten.)
7. In welcher konkreten Art und Weise sowie welchem Umfang wurden entsprechende Bemühungen der Flughafengesellschaft seitens des Berliner Senats und der weiteren Gesellschafter forciert und Ansprüche sichergestellt, dass Betroffene den bestmöglichen Schallschutz erhalten?

8. Wann gab es zuletzt Änderungen bei der Festlegung von Flugrouten, weshalb wurden diese ggf. mit welchen Auswirkungen auf die Notwendigkeit von Schallschutzmaßnahmen vorgenommen?
9. Welche Kosten sind nach aktuellem Stand insgesamt bisher für Berlin, Brandenburg und den Bund für Schallschutzmaßnahmen entstanden und welche sind noch zu erwarten?
10. Wie hoch ist nach aktuellem Stand der Anteil von Schallschutzmaßnahmen an den aktuell bekannten Gesamtkosten des BER?
11. In welchem Umfang werden die Schallschutzmaßnahmen bis zum nunmehrigen Eröffnungstermin 31.10.2020 umgesetzt sein? Insoweit nicht vollständig: Bis wann soll dies erfolgen und wie bewertet der Senat diesen Umstand, auch im Hinblick darauf, dass der Flughafen eigentlich bereits im Jahr 2011 seinen Betrieb aufnehmen sollte?
12. Welchen Anteil zu 11. haben bekanntermaßen jene Betroffenen, die mit dem Einbau von Schallschutzmaßnahmen warten wollen, bis der Flughafen eröffnet ist?
13. Ist es zutreffend, dass bis zu fünf Jahre nach Flughafeneröffnung der Anspruch auf Schallschutzmaßnahmen geltend gemacht werden kann und wie werden die Betroffenen hierüber in Kenntnis gesetzt? Welche Besonderheiten sind zu beachten, etwa für den Neubau im Lärmschutzbereich?
14. Bei welchen Stellen kann man Informationen einholen und sich kostenfrei in Bau- und Rechtsfragen beraten lassen, die im Zusammenhang mit dem Flughafen stehen?
15. Welche Auswirkungen hat die Flughafeneröffnung und die mit der Schließung des Flughafens Tegel einhergehende Bündelung des gesamten Flugverkehrs von Berlin und Brandenburg am BER-Standort, auf den Lärm- und Schallschutz bezüglich des prognostizierten Verkehrs Richtung Schönefeld? Welche Gutachten wurden hierzu wann erhoben und welche Maßnahmen in welchem Zeit- und Kostenplan ergriffen?

Berlin, den 25. Mai 2020